

Aufbau- und Benutzungsanweisung

Rollfix[®]

gemäß DIN EN 1004:2005-03
Gerüstgruppe 3: 200kg/m² bzw. insgesamt 180kg

Arbeitshöhe max. 10,2m



**MADE
IN
GERMANY**

Jun. 2021

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Anwendungsbereich	3
3.	Allgemeine Aufbau- und Benutzungshinweise.....	4
4.	Sicherheitsbestimmungen	5
4.1	Verfahren des Gerüsts	5
4.2	Arbeiten an elektrischen Anlagen	5
4.3	Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen	5
4.4	Mitgeltende Sicherheitshinweise für Deutschland	5
5.	Abmessungen	6
6.	Ballastierungsvorgaben zu den Aufbauvarianten	7
7.	Position der Wandanker	8
8.	Position und Montage der Dreiecksausleger	9
9.	Teileübersicht	10
10.	Allgemeine Aufbauanweisung	12
10.1	Anbringen der Traverse und Laufrollen	12
10.2	Vorbereitung der Horizontale und Diagonale.....	13
10.3	Vorbereitung des Durchstiegsbelags.....	13
10.4	Position der Ballaste	13
10.5	Zusammenbau des Grundmoduls.....	14
10.6	Zusammenbau Rollfix 400	14
10.7	Zusammenbau Rollfix 500	15
10.8	Zusammenbau Rollfix 600.....	16
10.9	Zusammenbau Rollfix 700	17
10.10	Zusammenbau Rollfix 800	18
10.11	Zusammenbau Rollfix 900	19
10.12	Zusammenbau Rollfix 1000	20
10.13	Anbringen der Wandverankerung	21
11.	Anbringung Fußplatten/Laufrollen (Zubehör).....	21
11.1	Montage Fußplatten mit Spindel	21
11.2	Montage Laufrollen von Ø 150mm mit Spindel.....	21
12.	Bauteile	22
13.	Prüfung, Pflege und Instandhaltung	23

1. Einleitung

Das Fahrgerüst "Rollfix" ist ausgeführt nach DIN EN 1004:2005-03.

Diese Anleitung entspricht den aktuellen Regeln und Festlegungen für die Aufstellung einer Aufbau- und Verwendungsanleitung nach DIN EN 1298.

Rollfix ist modular aufgebaut und kann mit verschiedenen Zubehörteilen ergänzt werden. Diese Anleitung beschreibt alle Module, also auch optional erhältliche Zubehörteile, die in dem Lieferumfang Ihres Gerüsts eventuell nicht enthalten sind.

Bei bestimmten Arbeitshöhen ist es aus sicherheitstechnischen Aspekten notwendig, dass das System um Zubehörteile ergänzt wird, wie z.B. Ballastgewichte. Damit Sie entscheiden können, wann diese Zubehörteile notwendig sind, lesen Sie bitte auch diese Abschnitte der Anleitung.

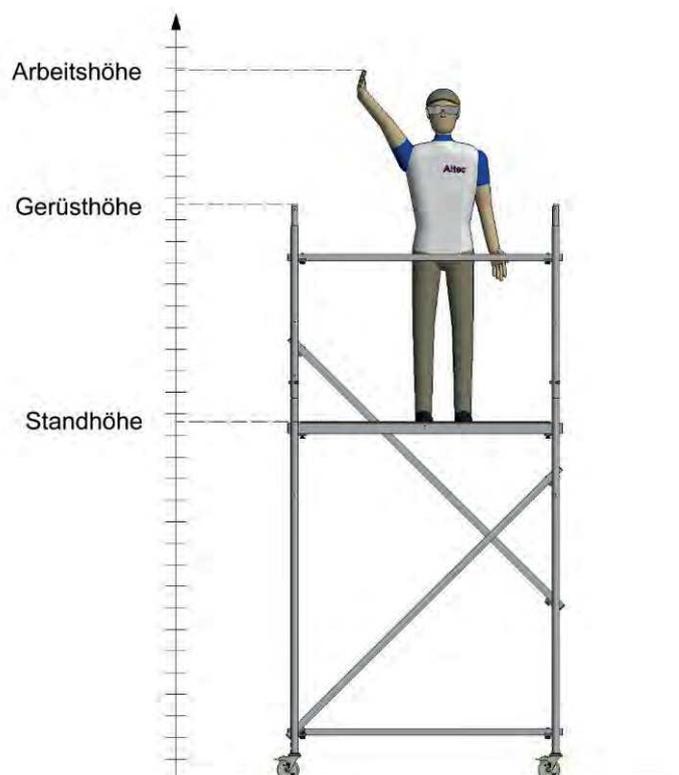
2. Anwendungsbereich

Das Gerüst entspricht der Gerüstgruppe 3 nach DIN EN 1004: 2005-03. Die zulässige Gesamtbelastung der Arbeitsbühne beträgt 180kg bei gleichmäßig verteilter Last. Diese darf auch bei der Belastung mehrerer Belagflächen nicht überschritten werden.

Zulässige Arbeiten sind z.B. Putz- und Stuckarbeiten, Verfugungsarbeiten, Dachdeckungsarbeiten, Fassadenbekleidungsarbeiten, Maler- und Beschichtungsarbeiten, Ausbesserungs- und Montagearbeiten, wenn bei Materiallagerung auf der Belagfläche eine Durchgangsbreite von mindestens 0,2m erhalten bleibt.

Eine fahrbare Arbeitsbühne ist nicht für die Verwendung als Treppenturm bestimmt, um von dort zu anderen Konstruktionen zu gelangen. Diese ist nicht dazu konstruiert, angehoben oder angehängt zu werden. Das Anbringen von Überbrückungen zwischen Rollgerüst und Gebäuden ist nicht zulässig.

Höhendifferenzierung bei Arbeitsbühnen:



3. Allgemeine Aufbau- und Benutzungshinweise

Der Benutzer der Arbeitsbühne muss folgende Sicherheitshinweise beachten:

- Nur Personen, die mit dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung vertraut sind, dürfen die Gerüste auf-, abbauen und benutzen. Daher ist die Aufbau- und Verwendungsanleitung bei jeder Benutzung sowie Auf-, Ab- und Umbau mitzuführen.
- Die nationalen und örtlichen Vorschriften für den Betrieb des Arbeitsgerüsts müssen beachtet werden.
- Das Gerüst darf nur auf tragfähigem Untergrund waagrecht aufgestellt und benutzt werden. Die Aufstellfläche muss das Eigengewicht und die zulässige Belastung der Arbeitsbühne aufnehmen können. Die Windverhältnisse sind zu berücksichtigen.
- Es ist zu überprüfen, ob alle Teile für die Errichtung der Arbeitsbühne auf der Baustelle zur Verfügung stehen. Es dürfen nur Originalteile vom Hersteller verwendet werden. Vor dem Aufbau sind alle Teile auf einwandfreien Zustand zu überprüfen.
- Der Aufstieg darf nur von innen erfolgen.
- Beim Auf- und Abbau sind Systembeläge oder Gerüstbohlen nach DIN 4420 (Mindestabmessungen: 28 x 4,5cm) zu verwenden. Es ist darauf zu achten, dass diese im Abstand von max. 2m als Hilfsbeläge eingebaut werden, um für den weiteren Auf- bzw. Abbau eine sichere Standfläche zu haben. Werden Gerüstbohlen als Hilfsbeläge in Höhe von Zwischenbelägen oder Arbeitsbelägen verwendet, ist auf jeder Gerüstseite jeweils eine Horizontale parallel zu den Gerüstbohlen als Horizontalaussteifung anzuordnen. Vor der Benutzung der Arbeitsbühne sind die Gerüstbohlen wieder zu entfernen.
- Die Bauteile dürfen nicht mit Gewalt, z.B. durch Hammerschläge, demontiert werden.
- Die maximale Standhöhe beträgt im Freien und in geschlossenen Räumen 8,2m. **Bei allen Aufbauvarianten ist es nicht zulässig, die Höhe der Belagfläche durch Verwendung von Leitern, Kästen oder anderen Vorrichtungen zu vergrößern.**
- Belagflächen über 2m Standhöhe müssen mit einem dreiteiligen Seitenschutz, bestehend aus Geländerholm, Zwischenholm und Bordbrett ausgestattet werden. Die Anbringung des Seitenschutzes hat nach der Aufbauanleitung zu erfolgen.
- Vor der Benutzung ist das Gerüst auf vollständigen und richtigen Aufbau einschließlich der Sicherung gegen unbeabsichtigtes Ausheben von Bauteilen zu überprüfen. Es ist zu überprüfen, ob die Arbeitsbühne nach den Lieferangaben für die Regelausführung (vollständiger und korrekter Aufbau) ordnungsgemäß errichtet wurde und senkrecht steht. Die Abweichung von der Senkrechten darf höchstens 1% betragen; dies ist mit einer Wasserwaage in horizontaler und vertikaler Richtung zu überprüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. Gerüste ohne Höhenverstellung sind durch Unterlegen von bruch- und rutschfestem Material auszurichten. Die eventuell eingesetzten Fahrrollen müssen gebremst sein.

Beschädigte oder fehlerhafte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

- Der Auf- und Abbau muss nach den aufgezeigten Vorschriften erfolgen. **Wenn festgelegt, ist Ballast einzubauen.**
 - Ab einer Arbeitshöhe von 5m empfiehlt es sich, den Auf- und Abbau mit zwei Personen vorzunehmen. Das Anheben der Bauteile für die Errichtung der oberen Abschnitte (auch Werkzeug und Arbeitsmaterial) sollte möglichst eng am Gerüsturm erfolgen, um ein weites Hinauslehnen über die Geländerholme hinaus zu vermeiden.
 - Der Einfluss möglicher Änderungen der Außenbedingungen ist zu berücksichtigen.
 - Das Anbringen und der Gebrauch von Hebevorrichtungen am Gerüst sind nicht zulässig.
 - Der Auf- und Abstieg ist nur auf der Gerüstinnenseite gestattet. Dabei sind die Klappen der Beläge nur zum Durchsteigen zu öffnen und sonst geschlossen zu halten.
 - Es ist verboten, auf Belagflächen zu springen.
 - Bei Verwendung im Freien oder in offenen Gebäuden ist bei einer Windstärke von über 6 nach der Beaufort-Skala, bei böigem Wind oder bei Schichtschluss das Gerüst in einen windgeschützten Bereich zu bringen oder durch andere geeignete Maßnahmen gegen Umkippen zu sichern. Ebenso ist die Benutzung bei Gewitter untersagt.
- Hinweis:** Ein Überschreiten der Windstärke 6 ist an einer spürbaren Hemmung beim Gehen erkennbar.
- Zur Gewährung der Standsicherheit ist zu beachten, dass durch horizontale Lasten, zum Beispiel durch Arbeiten auf angrenzenden Konstruktionen, ein Umkippen des Gerüsts bewirkt werden könnte.
- Hinweis:** An Durchgangsgebäuden, unverkleideten Gebäuden und an Gebäudeecken können durch Tunneleffekte zusätzliche Windlasten entstehen!
- Das Gerüst darf nicht für Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und an laufenden Maschinen benutzt werden.
 - Das Gerüst muss bei längeren Arbeitsunterbrechungen im Freien oder wenn Windgeschwindigkeiten über 12m/s (= Windstärke 6 nach der Beaufort-Skala) zu erwarten sind, abgebaut oder gegen Umkippen oder Positionsänderung zusätzlich gesichert werden.
 - Das Gerüst ist nach Beendigung der Arbeiten zu verankern und gegen unbefugtes Benutzen zu sichern bzw. abzubauen.
 - Traversen, Ballastgewichte, Dreiecksausleger und Wandverankerungen sind entsprechend dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung zu montieren.

4. Sicherheitsbestimmungen

4.1 Verfahren des Gerüstes

Beim Einsatz von Fahrrollen sind folgende Hinweise zu beachten:

Zum Verfahren des Gerüstes im aufgebauten Zustand sind die Bremsen aller 4 Fahrrollen zu lösen. Das Gerüst ist durch geeignete Maßnahmen vor dem Umkippen zu sichern, hierbei sind auch eventuelle Windlasten zu berücksichtigen. Die Arbeitsbühne darf nur von Hand und nur auf fester, ebener und hindernisfreier Aufstellfläche verfahren werden. Die Fläche, auf der verfahren wird, muss das Eigengewicht, die zulässige Belastung des Rollgerüstes und zusätzliche Lasten beim Verfahren der Arbeitsbühne aufnehmen können. Das Verfahren ist nur in Längsrichtung oder über Eck zulässig. Die normale Schrittgeschwindigkeit darf nicht überschritten werden. Beim Verfahren dürfen sich keine losen Materialien oder Personen auf der Arbeitsbühne oder auf Zwischenbelägen befinden. Nach dem Verfahren ist das Rollgerüst erneut vertikal auszurichten; die Rollen sind durch Niederdrücken des Bremshebels zu arretieren.

4.2 Arbeiten an elektrischen Anlagen

Vor dem Arbeiten an elektrischen Anlagen mit einem Fahrgerüst ist darauf zu achten, dass die Anlage freigeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert ist. Bei der Anlage muss Spannungsfreiheit festgestellt werden. Weiterhin muss die Anlage geerdet sein. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile müssen abgedeckt werden.

4.3 Arbeiten in der Nähe von elektrischen Freileitungen

Bei Arbeiten an elektrischen Freileitungen mit einem Gerüst sind unten aufgeführte Sicherheitsabstände einzuhalten. Die Sicherheitsabstände sind so gewählt, dass es beim Ausschwingen von Leitungsseilen nicht zu Berührungen kommt und die arbeitende Person genug Bewegungsfreiraum hat. Sicherheitsabstände nach VDE 0105-100.

- Sicherheitsabstand 1m bei einer Nennspannung von bis zu 1000V
- Sicherheitsabstand 3m bei einer Nennspannung von über 1kV bis 110kV
- Sicherheitsabstand 4m bei einer Nennspannung von über 110kV bis 220kV
- Sicherheitsabstand 5m bei einer Nennspannung von über 200kV bis 380kV

Falls die Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können, sind Freileitungen nach Absprache mit den Betreibern oder Eigentümern spannungsfrei zu schalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

4.4 Mitgeltende Sicherheitshinweise für Deutschland

Für den Aufbau, die Prüfung und die Nutzung des hier beschriebenen Gerüstes gelten ebenfalls die Bestimmungen der

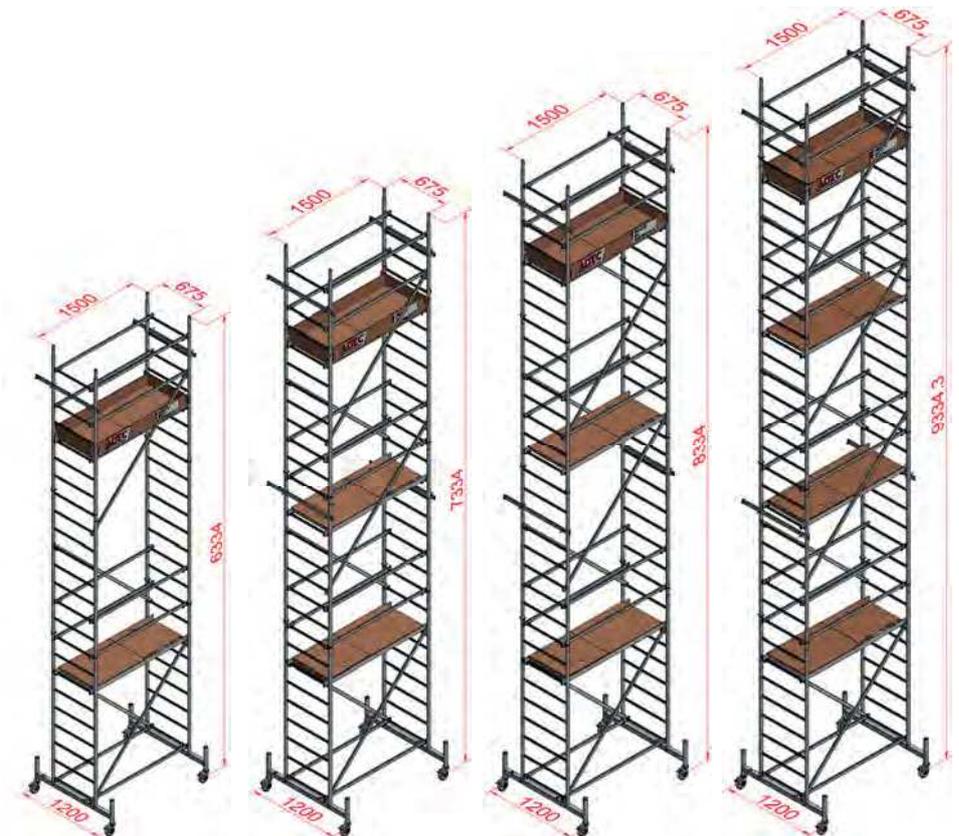
- BGI 5101; BGI 663; BGI 821.

Für die Verwendung von elektrischen Geräten auf dem hier beschriebenen Gerüst gelten die Bestimmungen der BGI 663 und BGI 594 „Einsatz von elektrischen Betriebsmitteln bei erhöhter elektrischer Gefährdung“.

5. Abmessungen



	Rollfix 300	Rollfix 400	Rollfix 500	Rollfix 600
Zusammensetzung				
Grundmodul	1x	1x	1x	1x
1m-Aufbaumodul	-	1x	-	-
2m-Aufbaumodul	-	-	1x	1x
Max. Standhöhe	0,9m	2,2m	3,2m	4,2m
Max. Arbeitshöhe	2,9m	4,2m	5,2m	6,2m



	Rollfix 700	Rollfix 800	Rollfix 900	Rollfix 1000
Zusammensetzung				
Grundmodul	1x	1x	1x	1x
1m-Aufbaumodul	1x	-	1x	-
2m-Aufbaumodul	1x	2x	2x	3x
Max. Standhöhe	5,2m	6,2m	7,2m	8,2m
Max. Arbeitshöhe	7,2m	8,2m	9,2m	10,2m

Abgebildet sind die Rollfix Classic-Varianten. Diese verfügen über mehr Beläge sowie Streben, und unterscheiden sich nicht in den Abmessungen von den Rollfix S-Varianten.

6. Ballastierungsvorgaben zu den Aufbauvarianten

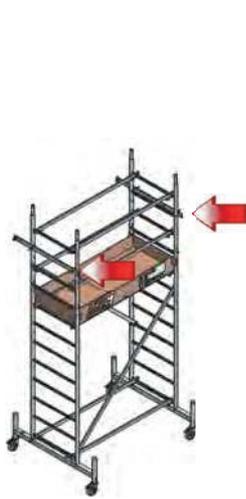
Aufbau	Im Freien				In geschlossenen Räumen			
	mittig auf Traverse	versetzt auf Traverse und bündig zu einer Wand	versetzt auf Traverse, an einer Wand und 2 teleskop. Ausleger	mittig auf Traverse und 4 teleskop. Ausleger	mittig auf Traverse	versetzt auf Traverse und bündig zu einer Wand	versetzt auf Traverse, an einer Wand und 2 teleskop. Ausleger	mittig auf Traverse und 4 teleskop. Ausleger
Rollfix Version								
300	0kg	0kg	0kg	0kg	0kg	0kg	0kg	0kg
400	160kg	200kg	120kg	0kg	80kg	120kg	80kg	0kg
500	240kg	2 teleskop. Ausleger	200kg	0kg	120kg	240kg	160kg	0kg
600	2 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg	2 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger		240kg	0kg
700	2 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg	2 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger		240kg	0kg
800	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg
900	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg
1000	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg	4 Wandverankerungen oder 4 teleskop. Ausleger			0kg

Aufgeführt sind die Rollfix Classic-Varianten. Diese verfügen über mehr Beläge sowie Streben, und unterscheiden sich nicht in den Ballastierungsvorgaben von den Rollfix S-Varianten.

Verwendung der Wandverankerungen hat gemäß Abschnitt 7 und der teleskopierbaren Dreiecksauslegern gemäß Abschnitt 8 zu erfolgen.

Ballaste sind bei Verwendung von Wandverankerungen oder 4 teleskop. Dreiecksauslegern nicht erforderlich.

7. Position der Wandanker



Rollfix 400



Rollfix 500



Rollfix 600



Rollfix 700



Rollfix 800



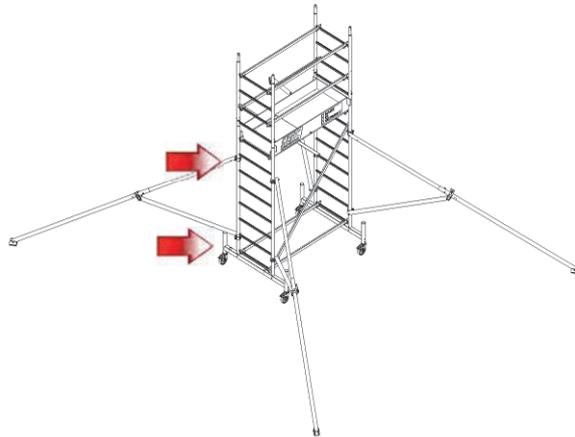
Rollfix 900



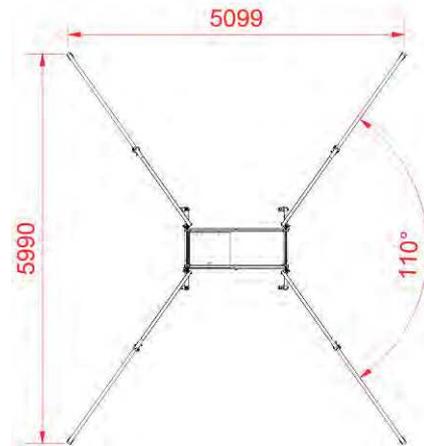
Rollfix 1000

8. Position und Montage der Dreiecksausleger

In Abhängigkeit von der Gerüsthöhe sind beim freistehenden Aufbau für die Standfestigkeit des Gerüsts Dreiecksausleger zu verwenden. Diese müssen gemäß folgenden Abbildungen montiert und ausgerichtet werden. Beim Verfahren des Gerüsts dürfen die Dreiecksausleger max. 2cm über dem Boden angehoben werden.



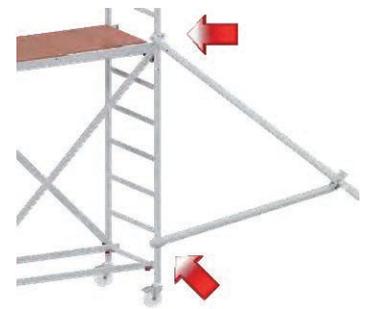
Perspektive Ansicht



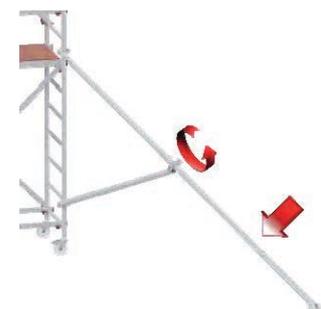
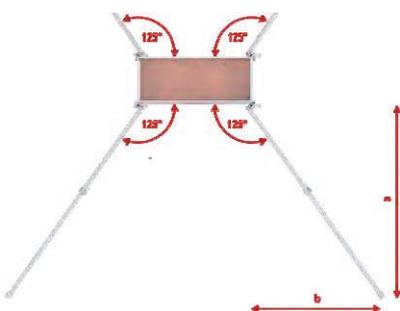
Draufsicht

Die Montage der Dreiecksausleger hat in der folgenden Reihenfolge zu erfolgen:

1. Schraubverbindung lösen und den teleskopierbaren Ausleger vollständig, bis zur nächsten Arretierungsöffnung, herausziehen.
2. Gelöste Schraubverbindung wieder festziehen.
3. Ausleger mit den Rohrschellen unterhalb der obersten Sprosse des Basisrahmens und oberhalb der 1. Sprosse anbringen, jedoch für das Ausrichten noch nicht festziehen.



4. Ausleger gemäß Abbildung ausrichten. Als Hilfe zum Ausrichten können folgende Abstände verwendet werden:
 - a min. = 2,56m
 - b min. = 1,80m
5. Nach dem Ausrichten sind die Rohrschellen mit den Hebeln festzuziehen.
6. Dreiecksausleger nach unten drücken, sodass der Fuß einen festen Kontakt mit dem Boden hat. Gleichzeitig den Rohrverbinder am Gelenk fest verschrauben.



9. Teileübersicht

Bezeichnung	Darstellung	Menge je nach Modell											
		Rollfix 300	Rollfix 400	Rollfix 500	Rollfix 600 S	Rollfix 600	Rollfix 700	Rollfix 800 S	Rollfix 800	Rollfix 900 S	Rollfix 900	Rollfix 1000 S	Rollfix 1000
Abdeckkappe 40 x 20		4	12	16	20	28	28	32	40	34	42	36	52
Abdeckkappe 60 x 20		4	4	4	4	8	8	8	12	8	12	8	16
Abdeckkappe Ø50		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Sechskant-Schraube M8x40		0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Sechskant-Schraube M8x60		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
U-Scheibe für M8		0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Flügelmutter M8		0	4	6	6	6	6	10	10	10	10	10	10
Klemmbügel M8		0	4	4	4	4	4	8	8	8	8	8	8
Klappstecker		0	4	4	8	8	8	12	12	12	12	16	16
Dübel		0	2	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4
Wandschraube		0	2	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4
Wandabdeckstopfen		0	2	2	2	2	2	4	4	4	4	4	4
Sterngriffschraube		2	2	2	2	4	4	4	6	4	6	6	8
Stopfmutter M8		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Sicherungsklemme		6	14	18	22	32	32	36	46	38	48	40	60

Zubehör:

Bezeichnung	Darstellung	Menge je nach Modell											
		Rollfix 300	Rollfix 400	Rollfix 500	Rollfix 600 S	Rollfix 600	Rollfix 700	Rollfix 800 S	Rollfix 800	Rollfix 900 S	Rollfix 900	Rollfix 1000 S	Rollfix 1000
Fußplatte mit 2 Spindelmuttern, höhenverstellbar um 280mm		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Lenkrolle Ø150mm mit Stahlspindel, höhenverstellbar um 230mm		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Teleskop. Dreiecksausleger		0	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Ballastierung 10 kg-Scheibe		siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6	siehe Abs. 6
Vertikalrahmen mit telekopierbarer Traverse		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

10. Allgemeine Aufbauanweisung

Der Aufbau des Gerüsts darf erst erfolgen, wenn die vorhergehenden Abschnitte der Aufbau- und Verwendungsanleitung vollständig durchgelesen wurden. Vor dem Aufbau ist sicherzustellen, dass alle für den Aufbau notwendigen Bauteile und Werkzeuge vorhanden sind und die Bauteile nicht beschädigt sind. Es dürfen nur Originalbauteile nach Herstellerangaben verwendet werden.

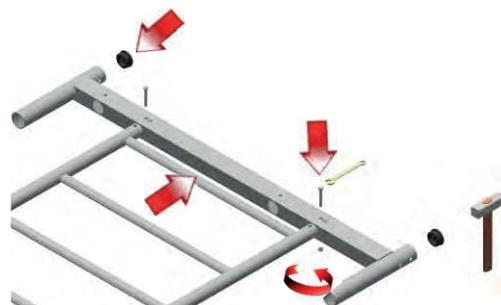
Die Aufbauanleitung beschreibt die Montage der unterschiedlichen Aufbauvarianten. Lesen Sie vor dem Aufbau die komplette Montageanleitung und beachten Sie die Unterschiede der verschiedenen Aufbauvarianten.

Die Diagonal- und Horizontalstreben besitzen die gleiche Bauform und unterscheiden sich nur in der Länge. Die Diagonale ist gegenüber der Horizontalen um ca. 70cm länger.

10.1 Anbringen der Traverse und Laufrollen

Schieben Sie den Basisrahmen in die Bohrungen der Traverse und verschrauben Sie diesen mit den Sechskantschrauben M8x60mm und den Stoppmuttern M8. In die Rohre der Traverse werden die Laufrollen mit Ø125mm eingeschoben und mit der Sechskantschraube M12x80mm (Unterseite Rolle) fest angezogen.

Alternativ für den Aufbau eines Standgerüsts, treiben Sie die Abdeckkappen Ø 50mm in die Rohre der Traverse.

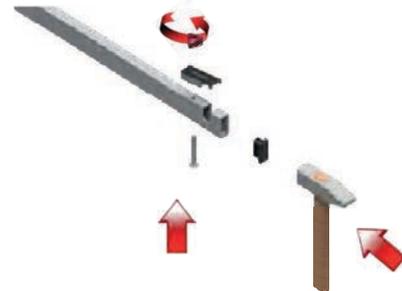


Um näher an den Arbeitsbereich zu gelangen, kann der Basisrahmen an die äußere Position der Traverse montiert werden, siehe auch Abschnitte 6 bis 9 zu den unterschiedlichen Aufbauvarianten.



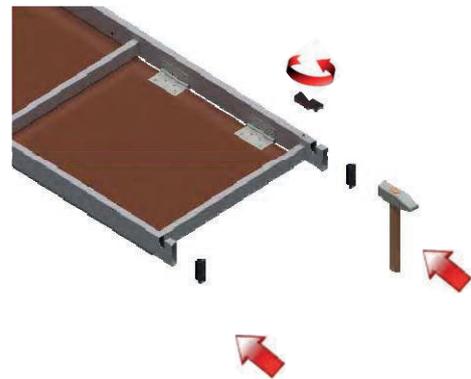
10.2 Vorbereitung der Horizontale und Diagonale

Treiben Sie die Abdeckkappen mit den Abmessungen von 40x20mm in die Enden der Rohre. Befestigen Sie Sicherungsklemmen mittels Sechskantschraube M8x40mm und roten Dreieckmutter an den Rohrenden.



10.3 Vorbereitung des Durchstiegsbelags

Treiben Sie die Abdeckkappen 60x20mm in die Enden der Rohre. Befestigen Sie Sicherungsklemmen mittels der Sterngriffschraube an den Rohrenden.



10.4 Position der Ballaste

Die optionalen Ballastscheiben werden auf die Rohrenden der Traverse aufgesteckt. Dabei sollte die Ballastierung stets gleichmäßig erfolgen. Die Menge der Ballaste ist von der aufgebauten Gerüsthöhe abhängig, siehe Abschnitt 6.



10.5 Zusammenbau des Grundmoduls

Montieren Sie die Gerüstkomponenten wie in Abschnitt 10.1 bis 10.3 beschrieben. Stellen Sie die Vertikalrahmen inkl. Traverse senkrecht auf und befestigen Sie den Boden sowie die Streben wie in Abb. rechts. Schieben Sie die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreieckmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz.

Grundmodul 



10.6 Zusammenbau Rollfix 400

Errichten Sie das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.5 beschrieben und montieren die Gerüstkomponenten gem. Abb. rechts. Schieben Sie Die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreieckmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz. Die 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken, wie in der Abbildung unten dargestellt, zu sichern. Montieren Sie den Bordbrettsatz wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls.



1m-Aufbaumodul 

Grundmodul 



Stecken Sie im Verband die Bordbretter, wie dargestellt, auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskantschrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



10.7 Zusammenbau Rollfix 500

Errichten Sie das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.5 beschrieben und montieren die Gerüstkomponenten gem. Abb. rechts. Schieben Sie die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreieckmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz. Die 2m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und, wie in der Abbildung unten dargestellt, zu sichern. Montieren Sie den Bordbrettsatz wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls.



2m-Aufbaumodul →

Grundmodul →



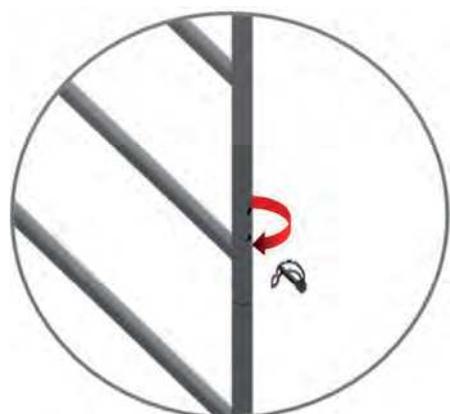
Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskantschrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich an den Durchstiegsbelag fest.



10.8 Zusammenbau Rollfix 600

Errichten Sie das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.5 beschrieben und montieren die Gerüstkomponenten gem. Abb. rechts. Schieben Sie die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreieckmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz. Die 2m- und 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und, wie in der Abbildung unten dargestellt, zu sichern. Montieren Sie den Bordbrettsatz wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls.



1m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

Grundmodul →

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskantschrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



10.09 Zusammenbau Rollfix 700

Errichten Sie das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.5 beschrieben und montieren die Gerüstkomponenten gem. Abb. rechts. Schieben Sie die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreiecksmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz. Die 2m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und, wie in der Abbildung unten dargestellt, zu sichern. Montieren Sie den Bordbrettsatz wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls.



2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskantschrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



Grundmodul →



10.10 Zusammenbau Rollfix 800

Errichten Sie das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.5 beschrieben und montieren die Gerüstkomponenten gem. Abb. rechts. Schieben Sie die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreiecksmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz. Die 2m- und 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und, wie in der Abbildung unten dargestellt, zu sichern. Montieren Sie den Bordbrettsatz wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls.

1m-Aufbaumodul →



2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskantschrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.

Grundmodul →



10.11 Zusammenbau Rollfix 900

Errichten Sie das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.5 beschrieben und montieren die Gerüstkomponenten gem. Abb. rechts. Schieben Sie die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreiecksmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz. Die 2m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und, wie in der Abbildung unten dargestellt, zu sichern. Montieren Sie den Bordbrettsatz wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls.

2m-Aufbaumodul →



2m-Aufbaumodul →

2m-Aufbaumodul →

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskantschrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



Grundmodul →



10.12 Zusammenbau Rollfix 1000

Errichten Sie das Grundmodul wie in Abschnitt 10.1 bis 10.5 beschrieben und montieren die Gerüstkomponenten gem. Abb. rechts. Schieben Sie die Sicherungsklemmen vor die Sprossen und ziehen Sie die Dreiecksmutter an. Prüfen Sie jede Verschraubung auf richtigen Sitz. Die 2m- und 1m-Vertikalrahmen sind auf das Grundmodul zu stecken und, wie in der Abbildung unten dargestellt, zu sichern. Montieren Sie den Bordbrettsatz wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

1m-Aufbaumodul

Mit Hilfe des Klappsteckers, der seitlich eingesteckt wird, verhindert man das Abheben des Aufbaumoduls.



2m-Aufbaumodul

2m-Aufbaumodul

Stecken Sie im Verband die Bordbretter wie dargestellt auf den Durchstiegsbelag. Schrauben Sie die Bordbretter mit den Sechskantschrauben M8x40mm, Unterlegscheiben für M8 und den Flügelmuttern M8 seitlich am Durchstiegsbelag fest.



2m-Aufbaumodul

Grundmodul



10.13 Anbringen der Wandverankerung

Die Wandverankerungen sind über eine Sprosse mittels der Klemmbügel in die Stielrohre einzuhängen und mit Flügelmuttern anzuziehen. Die genaue Position der jeweiligen Wandverankerung im Gerüst ist der folgenden Seite zu entnehmen. Bei versetztem Rahmenaufbau wird auch die Wandverankerung entsprechend versetzt montiert. Im Detail ist wie folgt vorzugehen:

1. Wandverankerung an der Sprosse anhalten, um die Position für die Wandschraube zu ermitteln.
2. Loch mit \varnothing 14mm bohren, Dübel einsetzen und Wandschraube eindrehen.
3. Wandverankerung in Öse der Schraube einhängen. Befestigen Sie den Wandanker mittels der Klemmbügel und Flügelmutter an den Stielrohren. Achten Sie dabei auf den festen Sitz der Klemmbügel.



11. Anbringung Fußplatten/Laufrollen (Zubehör)

11.1 Montage Fußplatten mit Spindel

1. Die Feststellschrauben lösen und die bisherigen Rollen entfernen. Bei einem Standgerüst sind Kunststoff-Abdeckstopfen aus dem Stielrohr der Traverse zu entfernen.
2. Fußspindel einschieben.
3. Spindelmutter aufdrehen.

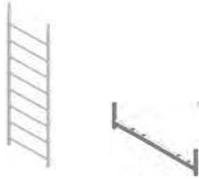
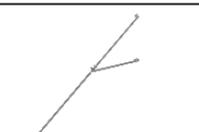
Der Höhenausgleich (bis 280mm) erfolgt durch Verstellen der Spindelmutter.

11.2 Montage Laufrollen von \varnothing 150mm mit Spindel

1. Die Feststellschrauben lösen und die bisherigen Rollen entfernen. Bei einem Standgerüst sind Kunststoff-Abdeckstopfen aus dem Stielrohr der Traverse zu entfernen.
2. Führen Sie die Stahlspindel mit dem Distanzrohr in das Traversenrohr ein.
3. Der Höhenausgleich (bis 230mm) erfolgt durch das Drehen der Spindelmutter.
4. Kontern Sie nach der Justierung das Gewinde mit der zweiten Stellmutter. Der Höhenausgleich beträgt nun ca. 100mm. Um den vollen Höhenausgleich nutzen zu können, demontieren Sie die Kontermutter und treiben die mitgelieferten Spindelstopper in die dafür vorgesehenen Bohrungen am Ende der Spindel.



12. Bauteile

Symbol	Maße in Meter		Artikel	Artikel-Nr.	Gewicht ca. [kg]
	Breite/ Ø	Höhe/ Länge			
	0,7	2,1	Basisrahmen 2,1m	R00-BR-0007-8-0	7,8
	1,25		Traverse	R00-TRAVER-1200	5,3
	0,7	2,0	Vertikalrahmen 2m	R00-VR-0007-8-0	5,1
	0,7	1,0	Vertikalrahmen 1m	R00-VR-0007-4-0	2,7
	0,6	1,5	Durchstiegsbelag	R00-DB-1500-0-X	8,6
	0,8	1,5	Bordbrettsatz	R00-BB-1507-0-0	5,3
		1,5	Horizontale	R00-HO-1500-0-X	1,0
		2,2	Diagonale	R00-DI-1500-6-X	1,3
	0,125		Laufrolle Ø125mm mit Bremse	K00-ET-ROL125P	1,5
	0,05	0,4x0,4	Ballastierung 10kg	K00-BL-0010-0-K	10,0
		1,0	Wandverankerung	R00-WV-1000-0-X	0,9
			Fußplatte mit 2 Spindelmuttern höhenverstellbar um 280mm	R00-FP-0615-0-0	3,7
	0,15		Laufrolle Ø150mm mit Bremse und Stahlspindel höhenverstellbar um 230mm	K00-LR+SPINDL15	4,5
			Abdeckkappe 40x20mm Abdeckkappe 60x20mm Abdeckkappe ø50mm Sicherungsklemme Stopfmutter M8 Sechskantschraube M8x60mm Sechskantschraube M8x40mm Unterlegscheibe für M8 Flügelmutter M8 Klemmbügel M8 Klappstecker	Z-STOPFEN-40*20 Z-STOPFEN-60*20 Z-STOPFEN-K48-P Z-11775-SB X-985-8-100----V X-933-8*60----V X-933-8*40----V X9021-5,3----V X-315-8----V Z-6474-0----V Z-ROHRKLAPPST	
	0,07	2,2 bis 3,6	Teleskop. Dreiecksausleger	R00-DA-2200-T-0	6,35

13. Prüfung, Pflege und Instandhaltung

Folgende Hinweise sind bei der Nutzung und Wartung zu beachten:

- Lassen Sie niemals Gerüstteile aus großer Höhe auf den Boden fallen.
- Die Gerüstteile dürfen keinen aggressiven Flüssigkeiten oder Gasen ausgesetzt werden.
- Ölen Sie hin und wieder die Sterngriffschrauben.
- Reinigen Sie regelmäßig das Gerüst, insbesondere die beweglichen Teile von Farb-, Putz-, Mörtel- oder sonstigen Resten durch Dampfstrahlen. Die Reinigung der Gerüstbauteile kann mit Wasser und einem handelsüblichen Reinigungsmittel erfolgen. Verschmutzungen durch Farbe können mit Terpentin entfernt werden. Reinigungsmittel dürfen nicht ins Erdreich gelangen. Gebrauchte Reinigungsmittel müssen gemäß den geltenden Umweltbestimmungen entsorgt werden.
- Vor dem Aufbau sind alle Teile auf Beschädigung zu überprüfen und bei Beschädigung auszutauschen. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Überprüfen Sie nach jeder Benutzung die Gerüstteile auf Bruchstellen, Risse oder sonstige Beschädigungen. Die Behandlung beschädigter Bauteile ist beim Hersteller zu erfragen.

Folgende Teile sind vor jedem Aufbau zu überprüfen:

1. Vertikalrahmen auf Verformung, Quetschung und Rissbildung
 2. Streben auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und Funktion der Sicherung
 3. Beläge auf Verformung, Quetschung, Rissbildung und Funktion der Sicherung, Zustand des Holzes und Funktion der Durchstiegs Luke
 4. Bordbretter auf Risse
 5. Lenkrollen auf Rollfähigkeit der Rolle und Funktion der Bremse auf Roll- und Drehhemmung. Bei verstellbaren Rollen die Leichtgängigkeit der Spindel
- Lagern Sie die Gerüstteile stehend oder flach liegend an einem trockenen Ort. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen die Teile nicht geworfen werden.
 - Überprüfen Sie beim Transport der Gerüstteile, ob diese ausreichend gesichert sind. Gerüstbauteile müssen beim Transport so gelegt, dass Beschädigungen durch Verrutschen, Anstoßen, Herunterfallen etc. vermieden werden.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.



ALTEC Aluminium Technik GmbH
Nikolaus-Otto-Straße 18
56727 Mayen, Deutschland
E-Mail: mail@altec-alu.de Telefon: +49 (0)
2651/4019 300 www.altec-alu.de
www.geruestshop24.de